

32. Spieltag: VFL Wolfsburg - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Karbbfm“ vom 4. Mai 2019, 20:36

Wenigstens ist der Glubb an seinem 119. Geburtstag nicht abgestiegen.

Man begann das Spiel falsch und hätte nach 20 Minuten auch 2:0 in Führung liegen können, ehe Wolfsburg überhaupt begriffen hat, was Sache ist. Aber nein, wir bringen die Möglichkeiten, die sich uns bieten, einfach nicht über die Linie. Und das hat etwas mit mangelnder Qualität zu tun und nicht mit dem aktuellen Trainer.

Dann kam natürlich das, was man schon längere Zeit nicht mehr gesehen hat und trotzdem irgendwie vermisste: ein kapitaler Bock und das Geschenk für die Autostädter. Und natürlich war es ausgerechnet ein ehemaliger Scheissndreggsfödder, der die ganze Saison über noch nicht ins Tor getroffen hat.

In Halbzeit zwei mussten wir eigentlich mehr Risiko gehen, aber die Verantwortlichen auf der Bank haben dieses wohl gescheut. Mit dem Ausfall von Pereira war dann endgültig Sense. Die letzte Hoffnung auf den Ausgleich war dahin. Und dann bekommt man eine Standard-Situation nicht verteidigt (und der Torkopfballer hatte bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls in 31 Spielen nicht getroffen) . Aufgrund der 2. Halbzeit hatte der FCN in Wolfsburg nichts verdient, aber rein gar nichts. Die Einstellung hat zwar gepasst, aber die Effizienz auf dem Platz war wieder einmal unter aller Kanone. Ich glaube, dass wir es nie mehr lernen werden, derart schlampige Abspiele und Pässe zu unterbinden, egal, wie auch immer der Trainer heissen mag.

Was bleibt nun? Nichts anderes, als den erneuten Abstieg am kommenden Samstag (oder am übernächsten Samstag) zu akzeptieren und in der nächsten Saison einen neuen Anlauf zu nehmen. Die beiden Titel Rekordaufsteiger und Rekordabsteiger sind jedenfalls für die nächsten Jahre zementiert.

Der Verein hat leider wieder eine Chance verpasst, sich in der Bundesliga zu etablieren. Und es war nie leichter, als in dieser Saison. Und das ist im Endeffekt nicht das Produkt dieser

Mannschaft, die alles versucht hat, sondern von halbblinden Verantwortlichen, die erst dann wach wurden, als es bereits zu spät war.

Auf ein Neues in der Zweitliga-Saison 2019/20.